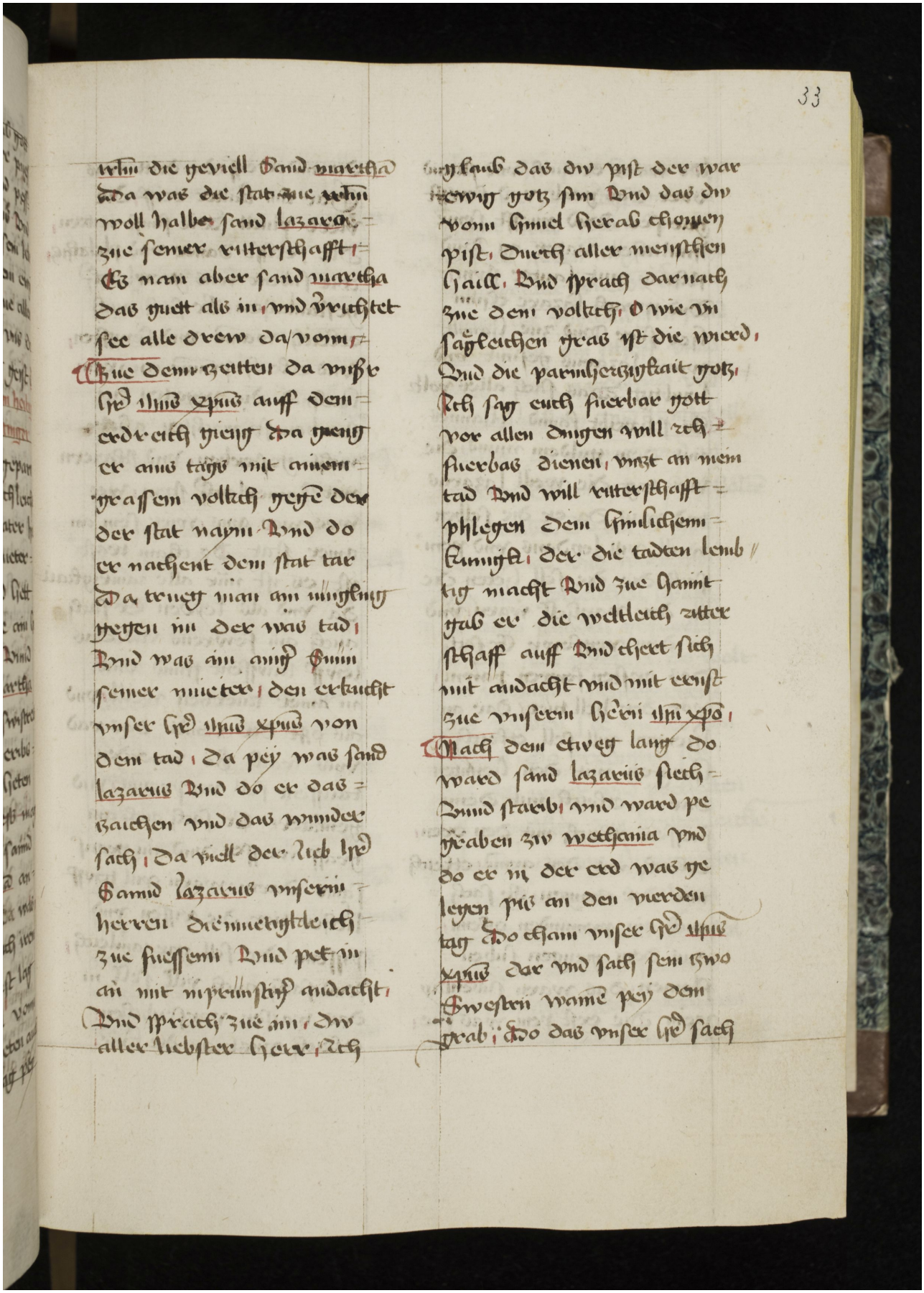
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ewlin die gewiell Sand martha
da was die stat zue zehn
woll halbe sand lazaros
zue seiner ritterschafft
Es nam aber sand martha
das gutt als in, vnd vberichtet
see alle drew da/vom
Zue dem zeitten da wißte
sie ihsus xpus auff dem
erdreich gieng da gieng
er ains tags mit ainem
grassem volkch geste der
der stat naym Vnd do
er nachent dem stat tar
da trewet man am mingling
geyen in der was tad
Vnd was ain ainig Sunn
seiner mueter, den erkuecht
vnser lie ihsus xpus von
dem tad, da pey was sand
lazarus Vnd do er das
zaichen vnd das wunder
sach, da viell der lieb lie
Samd lazarus vnserm
herren die muetigkleich
zue fuessen Vnd pet in
an mit ainem ainig andacht,
Vnd sprach zue im, dw
aller liebster herr, ich
erkenn das dw pist der war
ewig gotz sun Vnd das dw
vom himel herab choman
pist, Durch aller menschen
haill, Vnd sprach darnach
zue den volkch, O wie vn
sagleichen gras ist die wird,
Vnd die parmherzigkait gotz,
ich sag euch fierbar gott
vor allen dingen will ich
fierbas dienen, vnzt an mein
tad Vnd will ritterschafft
phlegen dem himlichem
kunigk, der die tadten lemb
dig macht Vnd zue hanmt
gab er die weltlich ritter
schaff auff Vnd chert sich
mit andacht vnd mit ernst
zue vnserm herrn ihsu xpo,
Nach dem ewigen lang do
ward sand lazarus sich
Vnd starb, vnd ward pe
graben zu wethania vnd
do er in der erd was ge
legen pis an den vierden
tag do cham vnser lie ihsus
xpus der vnd sach sein swo
swester wame pey dem
grab, do das vnser lie sach